

Meldung bei der Oberstufenkoordination:

Kursversion: **Mittwoch, 15. Oktober 2017**

Langversion : **Montag, 1. Dezember 2017**

Abiturjahrgang **2018/ 2020**

W-Seminar

Leitfach: **Deutsch**

Rahmenthema: **„Es war einmal ... - Märchen – und
Sagenland Deutschland“**

Lehrkraft: **Fr. S. Kühlwein**

Unterschrift der Lehrkraft

Unterschrift der Schulleitung



Begründung und Zielsetzung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Märchen und Sagen sind Formen von Literatur, die den Menschen vom Kleinkindalter an begleiten, wie sich auch in den Fachlehrplänen verschiedener Schultypen und verschiedener Klassenstufen zeigt.

Märchen leben von einer fiktiven Welt, vom Gegensatz zwischen Gut und Böse, von Beziehungen, von Klischees, von formelhaften, sich in unterschiedlichen Märchen wiederholenden Ereignissen und prägen so – oft unbewusst – unser Welt- und Menschenbild. Aus diesem Grund kann auch ein Blick auf die Symbolik der Märchen anderer Länder sinnvoll sein.

Sagen dagegen haben ihren Ursprung in einer (meist lokalen) real existierenden Gegebenheit und wollen weniger belehren als erklären, wobei der Einfluss von Sagengut auf die Kultur eines Landes durchaus von Bedeutung sein kann.

Aus sprachgeschichtlicher und –wissenschaftlicher Sicht sollte die Rolle der Gebrüder Grimm für die deutsche Märchenwelt beleuchtet werden. Auch die Verwendung des Wortfeldes „Märchen“ („sagenhaft, gigantisch, elfengleich“) in der Presse kann aufschlussreich sein.

Auf diesem Hintergrund sollen die Schülerinnen und Schüler Märchen und Sagen neu und wieder entdecken und mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden Einzelaspekte analysieren und interpretieren.

| Halb-jahr | Monat | Tätigkeit der Schüler und der Lehrkraft | Formen der Leistungserhebung ¹ |
|-----------|-----------|---|---|
| 11/1 | SEP - DEZ | <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das <u>Thema</u>: allgemeine Charakteristika literarischer Kurzformen sowie Spezifika von Märchen und Sagen; sprachgeschichtlicher und (kultur-)historischer Hintergrund der Blütezeit der Entstehung und Sammlung von Märchen; Vertiefung der Kenntnisse poetischer Stilmittel (Metapher, Symbol, Motiv) - Einführung in das <u>wissenschaftliche Arbeiten</u>: Literaturrecherche, Techniken von Mitschrift, Protokoll und Exzerpt; Einüben korrekten Zitierens; Gliederungstechniken; Wdh.: Lesetechniken | 1 Stegreifaufgabe |
| | JAN FEB | <ul style="list-style-type: none"> - Entwickeln und Vereinbaren der genauen Seminararbeitsthemen: Auswahl eines Märchens / einer Sage und Schwerpunktsetzung bzw. Auswahl eines übergreifenden Themas mit eigener Schwerpunktsetzung - Recherchen - Anwendung der zuvor erlernten Methoden zum Exzerpieren und Auswerten von Quellen zum eigenen Thema - Erstellen eines Arbeits- und Zeitplanes; Genehmigung durch Fr. Kühlwein | 1 bewertetes Exzerpt je Schüler/in, das folgende Kriterien erfüllen soll: korrekte bibliographische Angaben, formale Korrektheit, Wiedergabe relevanter Gedankengänge |



| Halb-jahr | Monat | Tätigkeit der Schüler und der Lehrkraft | Formen der Leistungserhebung ¹ |
|-------------|---------------------|---|---|
| | MRZ APR | <ul style="list-style-type: none"> - weitere Recherchen mit der Zielsetzung, ein Exposé zu erstellen - Abgabe des Exposés zu im Nov. genannten Termin (wohl vor den Osterferien) - je Schüler/in mind. ein individuelles Beratungsgespräch | 1 Exposé mit Arbeitshypothesen, Beschreibung der Quellenlage, vorläufiger Gliederung und ersten Ergebnissen |
| | MAI bis JUL | <ul style="list-style-type: none"> - Kurzreferate über die Rechercheergebnisse mit anschließendem Gedankenaustausch über Gemeinsamkeiten und Unterschiede - weiteres selbstständiges und betreutes Arbeiten an den Seminararbeiten - Abgabe von Gliederungsentwürfen Anfang Juli sowie Rückgabe und Besprechung derselben vor den Sommerferien | 1 Kurzreferat je Schülerin / Schüler |
| 12/1 | SEPT- bis OKT | <ul style="list-style-type: none"> - Schreiben der Arbeiten - je Schüler/in mind. ein weiteres individuelles Beratungsgespräch | Seminararbeit |
| | NOV bis JAN | <ul style="list-style-type: none"> - Übungen zum Präsentieren; Gelegenheit zum Üben der Präsentation - Abschlusspräsentationen | Präsentationen |

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Die Bedeutung der Gebrüder Grimm für die deutsche Märchenwelt
2. Das Motiv des Verlustes im deutschen Märchen an ausgewählten Beispielen
3. Die Mangelsituation als handlungsauslösendes Moment im Märchen („Sterntaler“)
4. Zahlensymbolik im Märchen
5. Farben und deren Symbolgehalt im Märchen
6. Die Rolle von Kleidung im Märchen
7. Stiefmütter und Stiefschwestern – eine vergleichende Betrachtung von „Schneewittchen“ und „Aschenputtel“
8. Geschwisterbeziehungen im Märchen am Beispiel von ... („Brüderchen und Schwesterchen“, „Schneeweißchen und Rosenrot“, „Hänsel und Gretel“)
9. Von „Undine“ bis „Arielle“ – die Entwicklung der „Kleinen Meerjungfrau“ von F. de la Motte Fouqué bis Walt Disney
10. E.T.A. Hoffmann und das Märchen der Romantik
11. Volksmärchen vs. Kunstmärchen – ein Vergleich
12. Märchen und Sagen und ihre Behandlung im Unterricht: Ein Vergleich verschiedener Lehrpläne
13. Die Loreleysage: Ein interpretatorischer Vergleich von Gedicht und Vertonung



mögliche Themen für die Seminararbeiten:

14. Eine geographische Rundreise durch die deutsche Sagenwelt – Ausarbeitung einer „sagenhaften“ Reise
15. Ein „sagenhafter“ Spaziergang durch München
15. Der „Mythos Siegfried“ im Dritten Reich
17. „Märchenhaftes“ in der (Regenbogen-) Presse: Eine semantische Analyse des Umgangs mit dem Wort
18. „Märchen“ – „fairy tale“ – „cuento de hada“ – „conte de fés“ – Sprachwissenschaftliche und geistesgeschichtliche Analyse des Begriffes

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

ggf. Zwischenberichte o.ä. in den 5. oder 6. Klassen, wenn im Deutschunterricht Märchen und Sagen behandelt werden

Unterschrift der Lehrkraft

Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

